

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Beste Zeitung des Bezirkes

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.  
mit Satzen, einzelne Nummern 15 Reichspennige :: Gemeinde-Verbands-Cirrhkonto Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Textzeile 20 Reichspennige. Eingeladene und Reklamen 60 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Heitz Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 215

Sonnabend, am 14. September 1929

95. Jahrgang

## Sparkasse Dippoldiswalde

Geschäftszeit: Werktags 1/9—12 Uhr und 14—16 Uhr,  
Sonnabends nur 1/9—12 Uhr.

Verzinsung der Spareinlagen.

5 Proz. bei täglicher Verfügung,

6 Proz. bei monatlicher Kündigung und

7 Proz. bei einvierteljährlicher Kündigung.

Annahme von Wertpapieren (auf Reichs- oder Goldmark laufend) in offene Depots.

Stadtbank Konto Nr. 20. — Postfachkonto Dresden Nr. 2890.

Fernsprechanschluss Nr. 541.

## Vertilches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Noch glimpflich ging heute in den Vormittagsstunden der Zusammenstoß zweier Motorabfahrer auf dem Freiburger Platz ab. Als ein Motorabfahrer vom Gerberplatz her nach der Freiburger Straße zu fuhr, kam ein zweiter Fahrer von der Stadt her gefahren und fuhr erstens ins Hinterrad. Beide stürzten und trugen leichte Verletzungen davon. Die Räder waren heil geblieben, beide setzten ihre Fahrt fort.

— Morgen Sonntag werden in der Reichstrasse wieder einmal die Junghänel-Sänger ein Gastspiel geben. Wer sich einige gemessene Stunden bereiten will, verpasse nicht, das Gastspiel zu besuchen. Siehe Inserat.

— Die Gewinnliste der Lungenheilstätten-Geldlotterie liegt in unserer Geschäftsstelle zur Einsichtnahme aus.

— **Mr. Ni. Lichtspiele.** „Mary Lou“. Der Film heißt natürlich *Mary Lou*. Wer diesen Filmstar von den übrigen her kennt, weiß, welchen Reichtum eines fast tänzerischen Spiels diese temperamentvolle Schönheit zu entfalten vermag, welche Heiterkeit, welche zärtliche Komik sogar, welche Anmut der Leidenschaft und des Leidens. Sie spielt nicht. Ob sie ein armseliges Juchas Mädchen ist, wie in diesem Film, ob sie zur faszinierenden Tänzerin wird, sie ist es. Ist eine Frau voll ausopfernder Treue. Friedrich Jelinek hat den Film mit Schwankensfällen vollgepfropft. Temperamentvoll, äußerst lustig beginnt er an — abgesehen von einem sehr auffälligen Gedankenprung — nimmt er munter in lustiger oberflächlicher Variation seinen Fortgang. Buntbewegtes Juchasleben — jahrendes Volk. Daneben ein wahrhaftes Liebesverhältnis. Dies ist das Milieu, aus dem *Mary Lou* unablässig Möglichkeiten ihres Humors zieht. Die Mitspieler sind nicht gerade bemerkenswert. Der Film wird aber doch seinen Erfolg haben. — Das übrige, außer der Deutlichkeit und einem Kulturfilm, ist alltäglicher Stil.

— In der Nacht zum Freitag geriet auf der von Dresden nach Dippoldiswalde führenden Staatsstraße in Flur Händchen ein Student aus Oberlochwitz mit seinem Kraftwagen wegen Nichtabblendens eines entgegenkommenden Kraftwagens in den Straßengraben und zog sich dabei u. a. eine schwere Gehirnerschütterung zu. Ein Arzt brachte den Verunglückten nach den Johannstädter Krankenhaus.

**Reinhardtstr. 11.** In unserer Kirchfahrt findet morgen Erntedankfest statt.

**Reinhardtstr. 11.** Erntedankfest. 1/9 Uhr Abbestunde. 2 Uhr Festgottesdienst. (Bestimmter Chor der Kantorei: „Gott, deine Liebe reicht so weit“ von Franziskus Nagler.)

**Reinhardtstr. 11.** Wie wir berichteten, war bei dem Großfeuer auf dem Rittergute der 23-jährige Kurt Wölter dadurch zu Schaden gekommen, daß er ertrank in einem Wasserstrahl getroffen worden war und einen Herzensschlag erlitten hatte. Vorgesetzt ist er im Johannstädter Krankenhaus in Dresden an den Folgen dieses Schlaganfalls gestorben.

**Glashütte.** Kaffeehausbesitzer Arthur Schwarz in Dippoldiswalde hat, wie schon einmal geschrieben, das bisherige Café Eichen, Ecke Haupt- und Emil-Ränge-Straße, übernommen. Nach vollständiger Umgestaltung wird es heute eröffnet. Der Name und gute Ruf des jetzigen Inhabers blüht für die Gasse der Bewirtung; wie in Dippoldiswalde wird auch hier jeder voll zufriedengestellt die Gaststätte wieder verlassen. Dem jetzigen Inhaber aber wünschen wir einen recht gedeihlichen Aufstieg dieses neuen Unternehmens.

**Glashütte.** Durch die gefestigte Hilfe einer Anzahl Kirchgemeindeglieder ist es möglich geworden, für die Kirche in Glashütte eine neue Altarbekleidung zu schaffen. Da sie für die festlichen Tage bestimmt ist, ist die weiße Farbe gewählt worden. Entworfen und gestickt ist sie von der bedeutenden Künstlerin auf diesem Gebiete, Margarete Pfaff, Chemnitz. Zum Erntedankfest morgen Sonntag wird sie zum ersten Male die Kirche schmücken.

**Glashütte.** Auf Veranlassung des Staatlichen Rotbavantes Glashütte ist seit Anfang dieser Woche die Firma Doderhoff & Widmann, Dresden, mit dem Abbruch der im August 1927, anstelle der durch das Mühlflut-Hochwasser weggerissenen sogenannten Aurfürst-Roth-Brücke, errichteten hölzernen Kolbrücke beschäftigt. Die Brücke war für den Fahrverkehr ungeeignet. Durch die starke Steigung und Größe des Holzboles konnten sich die Pferde beim Ziehen eines beladenen Wagens nicht halten. Der in der Mitte des Flußbettes stehende Pfeiler muß noch entfernt werden, dann wird eine Betonbrücke hergestellt, die durch einen schmalen Bogen von einer Seite zur anderen reicht. Auf der Seite „Uferstraße“ führen in der Richtung nach acht Stufen, um zur genannten Straße zu gelangen. Ein Befahren der Brücke ist somit ausgeschlossen. — Die neuhergestellte verlängerte Uferstraße geht auch ihrer Vollendung entgegen. Diese ist seit Montag dem Verkehr für Fußgänger freigegeben worden. Der Rest der Arbeiten dürfte im Laufe nächster Woche erledigt sein. Es ist nur noch die Verbindung mit der alten Uferstraße und dem Dittersdorfer Weg herzustellen.

**Tharandt, 13. September.** Drei bisher unbekannt gebliebene Männer machten sich vor einigen Tagen zu später Abendstunde offenbar mit Sperrzug an einer Tür am Schloß Orillenburg zu

schaffen, wurden aber dabei überrascht und ergriffen in einem bereitstehenden Kraftwagen die Flucht.

Dresden. Die Generaldirektion der Staatstheater veranstaltete im Schauspielhaus eine Trauerfeier für Hugo von Hofmannsthal, die die Staatskapelle mit Mozarts tiefempfundener Maurerischer Trauermusik eröffnete. Generalmusikdirektor Busch und das Orchester wußten die tief ernste Stimmung festzuhalten und erzeugten einen Wohlklang, der auf die Seele ging. Dann wurden zwei Stücke des Dichters aufgeführt: „Die Frau im Fenster“ und „Der Tor und der Tod“, eine dramatische Dichtung.

Dresden. Wie die Pressestelle der Landwirtschaftskammer mitteilt, findet die diesjährige Herbsttagung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft vom 6. bis 11. Oktober in Dresden statt. Sie befaßt sich in 16 öffentlichen Versammlungen, die neben einer Reihe von Ausschüßungen abgehalten werden, mit wichtigen landwirtschaftlichen Fragen der Gegenwart und mit besonderen Angelegenheiten der sächsischen Landwirtschaft. Eine vollständige Tagesordnung ist bei der Hauptstelle der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin SW. 11, Defauer Straße 14, kostenlos erhältlich. Zur Abwicklung der bedeutungsvollen Tagung in Dresden werden Räume des Ausstellungspalastes, des Künstlerhauses, der Gewerbetammer und der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt beansprucht. Die Geschäftsräume werden während der Tagung im städtischen Ausstellungspalast eingerichtet.

Dresden. Auf der Prager Straße wurden nachts 58 Schaufenster-, Schaufensterheben und Glasbilder vermutlich von einem Glaschneider (Diamanten oder ähnlichem Schneideinstrument) angerührt. Die Kisse sind ziemlich tief und befinden sich in der Regel etwa ein Meter über der Fußbahn. Große Schaufensterheben zeigen Beschädigungen bis zu zwei Meter Länge.

Dresden. In Sachsen hat sich der Landesauschuß für das deutsche Volk begehren unter Vorsitz des Generals der Infanterie a. D. Böllwarth gebildet. Dem Präsidium sind bisher aus den hinter dem Volk begehren stehenden Verbänden und Parteien folgende Persönlichkeiten beigetreten: Rechtsanwalt Dr. Berthold (Vereinigte Vaterländische Verbände Sachsens), Oberst a. D. Brückner (Stahlhelm, Landesverband Sachsen), Dr. Frisch (Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei), Arbeitersekretär Hartmann (Deutschnationaler Arbeiterbund), Generaldirektor Köllmann-Leipzig, Sanitätsrat Dr. Kressmar (Alldeutscher Verband), Rittergutsbesitzer von Büttchau (Deutschnationale Volkspartei), Generalsekretär Rodtrob-Heidenau, Gutbesitzer Schlimper (Junglandbund) und Fabrikbesitzer Dr. Wildgrube.

Lohmen. Donnerstag nachmittag brach im Staatsforstrevier Lohmen, im Abschnitt bei Großgropa, ein Waldbrand aus. Das Feuer war vermutlich durch achtloses Wegwerfen eines Zigarettenrestes entstanden und zerstörte eine Fläche von rund 12 000 Quadratmeter Jung- und Altschwald. Nach stundenlangem Kampf gelang es, dem Feuer Einhalt zu tun. An der Stelle, wo der Waldbrand entstanden war, hatte längere Zeit ein Auto gehalten, dessen Insassen dort geblieben waren.

Sachsen. Donnerstag nachmittag brannte im benachbarten Rennersdorf das Anwesen des Gutbesizers Max Schumann, bestehend aus Wohnhaus, Stall und Scheune gänzlich nieder. Das Feuer, das beim Dreschen in der Scheune ausbrach, griff mit rasender Schnelligkeit auf alle Gebäude über und erlosch auch die Scheune des Wirtschaftsbetreibers Rothig, die ebenfalls in Flammen aufging. Das Wohnhaus des Wirtschaftsbetreibers Rothig konnte gerettet werden.

Bischofswerda. Der Bankier Johann Wagner, der bisherige Leiter der Bischofswerdaer Bank Engelhardt & Wagner, die seit dem 30. Juni ihre Zahlungen eingestellt hat, ist wegen einer Reihe gegen ihn ergangener Anzeigen in Zittau verhaftet worden.

Zittau. Im Waldstann stürzte sich in Weißbach eine Frau auf einen Langbären, den heranziehende Jäger mit sich führten, und erschlug ihn mit einem großen Küchenmesser. Dabei rief die Greislerin aus: „Warte nur, du Biest, du hast dem Kinde den Arm abgebeißt!“ Der Unglücksfall, dem vor einiger Zeit im Reichsberger Tiergarten ein Kind zum Opfer fiel, mochte die Kranke zu der Tat veranlassen haben. Der Besitzer des Bären verlangte 20 000 Kronen Schadenersatz.

Schönheiderhammer. Anlässlich seines 80. Geburtstages wurde Bergrat Hans Hugo Eder von Quersfuth für 48-jährige Dienste im Gemeindeverordneten-Kollegium und sein allzeit bewiesenes Interesse zum Wohl der Gemeinde zum Ehrenbürger ernannt.

Rossen. In den letzten Tagen ist im Rodigigebirge in der Nähe des sogenannten Amselgrundes die Freilegung eines alten Bergwerktollens erfolgt. Versallene Bergbahnen im Zellauer Walde, im Muldental zwischen Rossen und Siebenlehn, bei Gersdorf usw. legen noch Zeugnis vom früheren Freiberg Silberbergbau und seinen Abzweigungen ab. Bei

den Stollengängen, die jetzt freigelegt wurden, handelt es sich zweifellos um Abzweigungen einer von Siebenlehn ausgehenden Schachtanlage. Ein weiterer Stollenausgang befindet sich beim Vorwerk Augustsburg.

Leipzig. Auf Grund einer Mitteilung aus dem Publikum konnte die Wohnungsschwinderin Martha Bodenstein in Otterwisch von der Gendarmerie festgenommen werden. Sie wird nach Leipzig übergeführt. Alle Personen, die von ihr geschädigt sind und noch keine Anzeige erstattet haben, werden nochmals gebeten, sich beim Kriminalamt zu melden.

Leipzig. In L.-Neubitz hat sich eine entsetzliche Familientragödie abgepielt. Ein in der Kreuzstraße 50 wohnendes junges Ehepaar wurde bald nach Mitternacht tot in seiner Wohnung aufgefunden. Die beiden jungen Leute hatten ihrem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende gemacht. Wiederbelebungsvoruche blieben erfolglos. Es handelt sich um den 28 Jahre alten Arbeiter Fritz Müller und dessen 21-jährige Ehefrau Lily, geb. Kollé. Die aus dem Leben Geschiedenen hinterlassen zwei Kinder im Alter von zwei Jahren und neun Monaten, die zur Zeit der Tat im Nebenzimmer schliefen. Die Gründe, die die Eheleute in den Tod getrieben haben, sind vorläufig nicht bekannt.

Leipzig. Die Direktorenkonferenz mitteleuropäischer Zoologischer Gärten, sowie die Internationale Wissent-Gesellschaft für örtliche Tierkunde haben beschlossen, ihre Tagung 1930 in Leipzig abzuhalten. Die genannten Gesellschaften sind an der 30. (d. h. Internationale Pelztagung), auf der die Pelztierkunde einen wichtigen Teil der Ausstellung bilden wird, besonders interessiert.

Leipzig. Auf frischer Tat erlappt wurde am 12. September beim Fleischdiebstahl vom Fleischerwagen auf dem städt. Schlachthof der 29 Jahre alte Fleischer Karl Kr. aus Wahren. Kurz vorher wurde einem Aufseher der Diebstahl einer Schweinebrust gemeldet, die mit anderen Fleischteilen auf dem Wagen des Festgenommenen vorgefunden wurde. Kr. ist geständig, auch das übrige, auf seinem Geschirr befindliche Fleisch von unbefugtem Fleischergeschirren gestohlen zu haben. Er will aber nur am 9. und 12. September derartige Diebstähle ausgeführt haben. Es ist jedoch mit Bestimmtheit anzunehmen, daß der Kr., der festgenommen wurde, schon längere Zeit an Schlachttagen von Geschirren und auch an den übrigen Tagen nach Öffnung der Kühlhallen Diebstähle an Fleisch begangen hat.

Leipzig. Dem Entwurf eines Ortsgesetzes über die Verteilung der Sitze bei den Stadtverordnetenwahlen nach dem Höchstzahlensystem an Stelle des bisherigen Wahlschlüsselsystems wurde zugestimmt. Das Höchstzahlensystem, dessen Einführung durch Ortsgesetz nach der neuen Gemeindevahlordnung vom 25. Juli 1929 zulässig ist, hat dem Wahlschlüsselverfahren gegenüber den Vorzug größerer mathematischer Genauigkeit.

Rödlitz. Wie in der Gemeindeverordnetenversammlung Bürgermeister Ruhnert bekannt gab, wurde er in einer Wohnungsangelegenheit von dem Einwohner F. B. angegriffen. Nur mit Mühe konnte dieser aus dem Gemeindeamt entfernt werden. Er wird sich wegen Hausfriedensbruches, Körperverletzung, Beamtenebeleidigung und Sachbeschädigung zu verantworten haben.

Gera. Auf dem Güterbahnhof Gera-Debsitz war in der Nacht zum Donnerstag gegen 1 Uhr ein Großfeuer entstanden. Wahrscheinlich durch Selbstentzündung sind im Lager der dort lagernden Holzbohlen in Brand geraten. Es fanden beim Eintreffen der Feuerwehr auch die angrenzenden Schuppen nebst Büroräume und Lager der Einhausgenossenschaft, sowie der Schuppen auf der Laderrampe in hellen Flammen. Durch die starke Hitze waren ca. 20 Meter entfernte Güterwagen und Holzbohlen am Tor des Güterschuppens ebenfalls in Brand geraten. Die Waggons wurden durch die Bahn alsbald weggezogen und durch den Bahnschutz endgültig gelöscht. Die Feuerwehr hatte stark unter der Hitze zu leiden, so daß die Löscharbeiten außerordentlich erschwert waren. Es gelang ihr, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken und das Fehlag der Einhaus-Genossenschaft mit großen Mengen leicht brennbarer Inhalts zu retten, trotzdem ein Teil schon angekohlt war.

Nachdruck verboten!

## Wetter für morgen:

Teils wolke, teils heiter, dabei Neigung zu zeitweiliger Dunst- und Nebelbildung, Temperaturverhältnisse im allgemeinen wenig verändert, jedoch nachts und in den Morgenstunden voraussichtlich etwas niedrigere Temperaturen. Schwache Luftbewegung veränderlicher Richtung.